

nur zur Herstellung heller, glänzender Farben, sind jedoch selten im natürlichen Zustande vollkommen weiß, sondern meist gelbweißer, grau und röthlich weißer Farbe und werden von Handelsleuten betrügerlicherweise, mittelst des Schwefelns, gebleicht. Diese durch Kunst gebleichten Roßhaare können, zum Färben angewendet, den größten Nachtheil verursachen, wenn man dieselben nicht entschwefelt, welches folgendermaßen vollzogen wird. Um 24 ℔ weiße Roßhaare zu entschwefeln, füllt man ein reines hölzernes Gefäß mit reinem handheißem Wasser und setzt der Flüssigkeit $\frac{3}{4}$ ℔ Pottasche hinzu, rührt dieselbe gut um, bringt die geschwefelten Roßhaare hinein und läßt sie $\frac{1}{2}$ Stunde lang darin liegen, alsdann werden sie herausgenommen, in reinem Wasser gespült und gefärbt.

Daß Schwefeln (Bleichen) der Roßhaare wird nach dem für Schaafwolle bekannten Verfahren vollzogen.

N^o 3.

Von der Behandlung (Manipulation) der Roß- und anderer thierischen Haare während des Färbens.

Die Bearbeitung der zu färbenden in Strehne gebundenen Roßhaare muß sehr behutsam in der